
Vorrede zur dritten Auflage.

Als ich die Vorrede zur zweiten Auflage meines Stubengärtners schrieb, konnte ich, wegen der starken Concurrenz, nicht hoffen, daß derselbe eine dritte erleben würde; daher versprach ich, einen Nachtrag zu liefern, welcher die Berichtigungen und Vermehrungen für die zweite enthalten sollte. Indessen hat sich doch eine neue Auflage nöthig gemacht, und diese enthält alle die Zusätze und Veränderungen, welche für den Nachtrag bestimmt waren. Der geneigte Leser wird den Unterschied gewiß gewahr werden, wenn er beide Auflagen mit einander ver-

gleichen will. Uebrigens sind Plan und Ausführung nicht verändert worden, da die gewählte Einrichtung für den Zweck mir am passendsten zu seyn scheint. Was also in der Vorrede zur zweiten Auflage hierüber gesagt worden ist, das gilt auch für diese dritte. Es wäre übrigens leicht gewesen, die Zahl der aufgenommenen Pflanzen noch bedeutender zu vermehren. Was würde dieß aber für einen Nutzen gehabt haben? Dem Liebhaber ist bei Anschaffung von Pflanzen sehr ernstlich zu rathen, nur solche zu wählen, welche mit der Localität seiner Wohnung nicht in Widerspruch stehen: er wird sonst, anstatt des gehofften Vergnügens, nichts als Unmuth und Verdruß ärnten.
